

**Beschlussvorlage**

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
**Betreff**
**Soziale Stadt NRW - Mülheim-Programm**
**hier: Integriertes Handlungskonzept Mülheim 2020 für das Programmgebiet "Soziale Stadt" Köln - Mülheim**
**Beschlussorgan**

Rat

Beratungsfolge Gremium	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Stadtentwicklungsausschuss	23.10.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Soziales und Senioren	27.11.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Wirtschaftsausschuss	01.12.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	03.11.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Jugendhilfeausschuss	09.12.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Integrationsrat	04.11.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Stadtentwicklungsausschuss	27.11.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Schule und Weiterbildung	01.12.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	15.12.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat	18.12.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Der Rat beschließt das Integrierte Handlungskonzept MÜLHEIM 2020 als zukünftiges Leitkonzept zur Umsetzung des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“. Er beauftragt die Verwaltung, die Projekte des Integrierten Handlungskonzeptes MÜLHEIM 2020 mit einem Gesamtvolumen in Höhe von rd. 39,8 Mio. € nach gesicherter Finanzierung umzusetzen.

Die in 2009 zusätzlich erforderlichen Mittel werden durch Ermächtigungsübertragung im Teilplan 0901 im Rahmen des Jahresabschluss 2008 zur Verfügung gestellt.

Die für die Folgejahre erforderlichen Mittel werden in die Haushaltsplanung 2010 ff aufgenommen.

men.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
	39,8 Mio. €	80 %	31,8 Mio. €		€	€
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)			
keine						

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Die Stadtteile Mülheim und Buchforst werden im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ seit 2003 in vier aufeinander folgenden, vom Stadtentwicklungsausschuss beschlossenen Programmstufen gefördert. In diesen Programmstufen dominierten zunächst die dringend erforderlichen sozial-integrativen Maßnahmen, die unter Einbeziehung der vor Ort tätigen sozialen Akteure, Initiativen und Vereine erarbeitet und umgesetzt wurden bzw. werden.

Die aktuellen Strukturdaten für den Bereich Mülheim zeigen aber einen ungebrochen hohen Bedarf an Förderstrategien, insbesondere in den Handlungsfeldern Lokale Ökonomie und Bildung. Die Bevölkerung im Programmgebiet Mülheim, vor allem in dessen nördlichem Teil, weist eine weit überdurchschnittliche sozio-ökonomische Problematik auf. Die Arbeitslosenquote im Programmgebiet Mülheim beträgt 20,7% (Köln 13,1%), der Anteil der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen liegt bei 22,7 % (Köln 12,9%). Von den ausländischen Kindern und Jugendlichen unter 14 Jahren wächst mehr als ein Drittel in einer Bedarfsgemeinschaft auf. Der Ausbildungsbericht Köln 2006, eine statistische Analyse der Ausbildungssituation Jugendlicher in Köln, belegt auf alarmierende Weise nicht nur die Notwendigkeit zusätzlicher qualifizierender und berufsvorbereitender Maßnahmen, die am Bedarf der Betriebe orientiert sind, sondern auch das dringende Erfordernis einer Verbesserung der Bildung im vorschulischen Bereich und in der Primarstufe.

Weite Teile des Programmgebietes sind infolge des Strukturwandels durch eine polare wirtschaftliche und stadträumliche Dynamik gekennzeichnet, die im hohen Maße zu sozialer Ungleichheit führt. Damit verbunden sind nicht nur ökonomische Probleme vieler Quartiersbewohner, sondern auch ein wachsendes Konfliktpotential aufgrund objektiv und subjektiv ungleich empfundener Teilhabechancen.

Unter Berücksichtigung dieser Gebietskulisse hat der Fördermittelgeber im Stadtgespräch vom März 2007 eine Fokussierung der Mittel auf das Programmgebiet Mülheim vorgeschlagen und gleichzeitig den schrittweisen Rückzug aus den anderen Programmgebieten Bocklemünd und Porz-Finkenbergring angeregt. Voraussetzung für die Inanspruchnahme der grundsätzlich in Aussicht gestellten Förderung ist die Erstellung eines Integrierten Handlungskonzeptes.

Das Beratungs- und Planungsunternehmen agiplan GmbH hat nach zwei Auftaktveranstaltungen mit internen und externen Schlüsselakteuren, einer Sondersitzung der Bürgerdienste in Mülheim und zahlreichen Fachgesprächen das geforderte Integrierte Handlungskonzept mit den Schwerpunkten Bildung und Lokale Ökonomie „MÜLHEIM 2020“ für den Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf Köln-Mülheim erstellt.

Ziel dieses Strukturförderprogramms ist es, die wirtschaftliche und soziale Situation des Pro-

grammgebietes auf das durchschnittliche Niveau der Stadt Köln zu heben. Das bedeutet z. B. die Reduzierung der Arbeitslosenquote von 20,7% im Programmgebiet auf das Durchschnittsniveau der Stadt Köln von 13,1%. Mit dem Konzept sollen Fördermittel aus dem „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE), Förderperiode 2007 bis 2015, erworben werden. Der Einsatz dieser Mittel in einer angestrebten Gesamthöhe von rund 39,8 Millionen € ist für die Umsetzung von 32 Struktur verbessernden Maßnahmen sowie für ein externes Programmmanagement gedacht. Die Maßnahmen beziehen sich auf die Handlungsfelder „Lokale Ökonomie“ mit Kreativ-, Kultur- und Medienwirtschaft sowie Stärkung der Erwerbsfähigkeit, auf „Bildung“ mit Stärkung der Ausbildungsfähigkeit und gesundheitlicher Bildung, auf „Städtebau“ mit Entwicklung von Flächenpotentialen in Mülheim-Nord und Mülheim-Süd sowie der Zentrenentwicklung.

Das Programmmanagement wird extern vergeben, da die komplexe Vernetzung der ineinander greifenden Maßnahmen einen hohen Grad an professioneller Betreuung erfordert und die hierfür erforderlichen Personalkapazitäten innerhalb der Stadtverwaltung nicht zur Verfügung stehen. Die Umsetzung des Programms wird einem ständigen Controlling unterliegen, in dem die Erfolgsbilanz über die Veränderung der Sozialindikatoren abzulesen ist. Die Wirkung jeder einzelnen Maßnahme wird in regelmäßigen Abständen an ihren Zielvorgaben überprüft. Nicht zufriedenstellende Maßnahmen können rechtzeitig modifiziert oder auch aufgegeben werden.

Das von der agiplan GmbH erstellte Gutachten empfiehlt mit den Maßnahmen möglichst früh und gleichzeitig zu beginnen, da sie untereinander Synergieeffekte entfalten und darüber hinaus an vielen verschiedenen Stellen im Stadtteil eine Bewegung in eine wirtschaftlich und sozial besser aufgestellte Zukunft sichtbar machen. Damit werden die Erwartungen der Marktteilnehmer und Bildungspartner positiv stimuliert und führen zu größerem Engagement und mehr Eigeninitiative.

Die Realisierung dieses Ansatzes und der zeitlich begrenzte Förderzeitraum erfordern die zeitnahe Umsetzung ineinander greifender Startermaßnahmen (u.a. Beauftragung eines externen Unternehmens mit dem Projektmanagement, Einrichtung eines Büros „Wirtschaft für Mülheim“ Projekt 1.1, dem „Mülheimer Bildungsbüro“ Projekt 2.2, der Ausbildung und dem Einsatz von „Stadtteilmüttern“ Projekt 2.1 und dem „Familiennetz Mülheim“ Projekt 1.10), die im Haushalt 2008/2009 einen weiteren Mittelbedarf verursachen.

Die inhaltliche und fachliche Begleitung bei der Programmumsetzung soll durch eine Lenkungsgruppe, bestehend aus internen und externen Schlüsselakteuren, die bereits an der Entstehung des Konzeptes mitgewirkt haben, sichergestellt werden. Der Aufbau dieser Gruppe erfolgt, sobald das Integrierte Handlungskonzept vom Fördermittelgeber anerkannt ist.

Finanzierung:

Im Haushaltsplan 2008/2009 einschl. mittelfristiger Finanzplanung sind die zur Umsetzung des Handlungskonzeptes erforderlichen Mittel im Teilplan 0901 bislang nur teilweise wie folgt vorgesehen:

	2009	2010	2011
Ergebnisplan	1.003.600 €	1.042.800 €	902.300 €
Investiver Finanzplan	2.084.000 €	3.310.000 €	3.800.000 €

Darüber hinaus werden folgende Mittel benötigt:

	2009	2010	2011	2012
Ergebnisplan	2.000.000 €	7.146.000 €	5.415.000 €	5.415.000 €
Investiver Finanzplan	0 €	2.130.000 €	1.977.000 €	780.000 €

Die in 2009 zusätzlich erforderlichen Mittel werden durch Ermächtigungsübertragung im Teilplan 0901 im Rahmen des Jahresabschlusses 2008 zur Verfügung gestellt.

Die für die Folgejahre erforderlichen Mittel werden in die Haushaltsplanung 2010 ff aufgenommen.

Die derzeitige Förderquote im Programm „Soziale Stadt“ für das Fördergebiet Köln Mülheim beläuft sich auf 80% Landesmittel und 20% Eigenanteil der förderfähigen Kosten.

Aussagen zur Bewilligung und zum Zeitpunkt der Auszahlung durch das Land können derzeit noch nicht gemacht werden. Die Veranschlagung im Haushalt erfolgt daher erst nach der Vorlage von Bewilligungsbescheiden.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 0-2**

Integriertes Handlungskonzept  
für Köln-Mülheim, -Buchforst und -Buchheim  
MÜLHEIM 2020